

Kunst schmückt Sparkassen-Wände

NEUERWERBUNGEN Svenja Doyen und Wolfram Schmidt sind jetzt in der Sammlung vertreten.

REGENSBURG. „Beachtenswerte Kunst“ gibt es ab heute in der Sparkasse in der Lilienthalstraße zu bewundern. Die Künstler Svenja Doyen und Wolfram Schmidt wurden im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt, einige Freiflächen im Sparkassengebäude künstlerisch zu gestalten.

Ein Auftrag an zeitgenössische Künstler in dieser Größenordnung sei sehr selten, betont der Vorsitzende des Berufsverbands Bildender Künstler (BBK), Ludwig Bäuml. Außerdem habe die konkrete Kunst einen besonders schweren Stand innerhalb der verschiedenen Kunstrichtungen. Gerade deshalb schätzt sich der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Regensburg, Dr. Rudolf Gingele, glücklich, die Werke in die Sammlung der Sparkasse aufnehmen zu können. „Die aktuellen Erwerbungen haben in der Region Seltenheitswert“, betont er.

20 000 Euro werden jährlich für den Kunstankauf verwendet. Die Kunst wird in verschiedenen Sparkassenfilialen ausgestellt. Mit den neuen Werken von Svenja Doyen und Wolfram Schmidt ist die Sammlung auf 1300 Werke gewachsen.

Svenja Doyens Malerei schmückt die Wände in der Vorstandsetage. In warmem Rot und Orange, gebrochen von wenig Grau, prägt sie den Raum. Auch die Architektur hat Doyen berücksichtigt und in das Werk mit einfließen lassen. Sie habe vor allem die Freiheit geschätzt, die ihr bei der Gestaltung gelassen wurde.



Sie präsentierten neue Kunst an den Wänden: Wolfram Schmidt, Svenja Doyen, Rudolf Gingele und Ludwig Bäuml (von links) vor den Wänden, die Doyen gestaltet hat. Foto: Lehnerer

PROGRAMM

► **Wolfram Schmidt:** Der Künstler, 1951 in Scheßlitz im Kreis Bamberg geboren, absolvierte eine Fotografenlehre bei dem Maler und Fotografen Karlheinz Bauer in Bamberg. Seit 1982 ist er freischaffender Fotograf in Regensburg mit Fotostudio und Fachlabor. 1983 gründe-

te Schmidt die Galerie Quasar mit sieben anderen Regensburger Künstlern zur Förderung junger Künstler.

► **Svenja Doyen:** Die Künstlerin wurde 1964 in Göttingen geboren. Nach einer Lehre als Schreinerin und Keramikerin

folgten ein Kunststudium in Landshut sowie ein Studium der Kunstgeschichte in Regensburg.

Seit 1991 ist sie selbstständige Kunstmalerin und hat ein Atelier im Künstlerhaus Andreasstadel. (mia)

Diese Chance hätten heute nicht viele Künstler.

Wolfram Schmidts Fotoarbeit „Donnachtfahrt“ hängt direkt im Eingangsbereich der Sparkasse. Aufgrund

der besonderen Wandverhältnisse musste das Werk mit der Gesamtgröße von 1,97 mal 4 Metern aus fünf Einzelteilen bestehen. „Ich wollte nicht etwas wiedergeben, sondern ein Wahr-

nehmungsbild schaffen.“ Sein Werk zählt er zur subjektiven Fotografie. „Das Motiv wird von seiner Eigenbedeutung zum Objekt der Gestaltungsabsicht herabgesetzt.“ (mia)